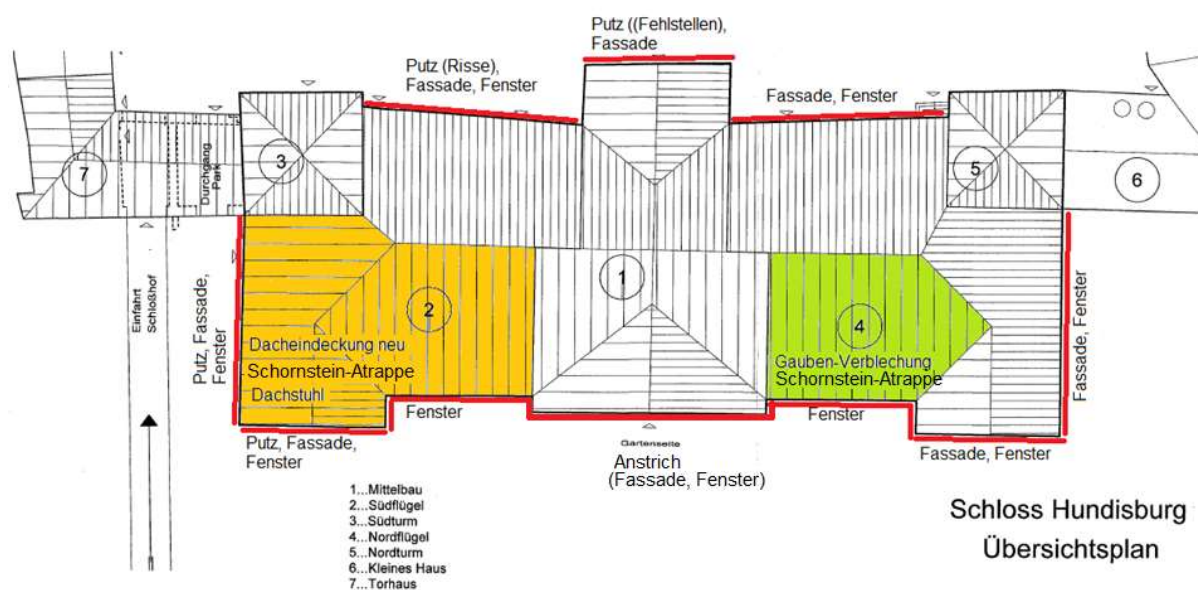


Fassadensanierung und Dachsanierung Südflügel Schloss Hundisburg

Mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt wurden Dach und Fassade des Schlosses in Hundisburg saniert.

Schon im Oktober 2018 wurde die erste Ausschreibung zu den Bauarbeiten eingeleitet, welche im März dieses Jahres dann mit der abschnittswisen Einrüstung des gesamten Corps de Logis begannen.

Im Anschluss wurden auf der Gartenseite die alten Betondachsteine gegen Tonziegel ausgetauscht, wobei als Voraussetzung dafür im Vorfeld umfangreiche Zimmererarbeiten am Dachstuhl des Südflügels durchzuführen waren. Gutachten hatten der Holzkonstruktion in diesem Bereich einen schlechten Zustand attestiert. Es war im Vorfeld immer wieder zu Sturmschäden an der Dachhaut mit entsprechenden Durchfeuchtungsschäden gekommen. In den Wintermonaten waren häufig Treibschneeeinwehungen zu verzeichnen, die stets aufwändig manuell geräumt werden mussten.



Der Fassadenputz wurde bereits umfangreich erneuert. Hier fehlten im Wesentlichen noch der Südflügel (beide Traufseiten und der Giebel gartenseitig). Der Putz war hier nur noch in geringen Resten erhalten und durch Oberflächenschäden, Risse und lose Stellen gekennzeichnet. Die Putzgesimse waren nur fragmentarisch erhalten.

In diesen Bereichen erhielten die Fassaden einen neuen Unter- und Oberputz, in den übrigen Bereichen wurden nur Fehlstellen ergänzt und Risse verfüllt. Die Putzgesimse wurden wieder hergestellt.

Grobe Schäden an den Sandsteinteilen wurden durch Anstragungen mit Steinersatzmasse (kleine Fehlstellen) bzw. durch Vierungen aus Sandstein nahezu gleicher Farbe und Textur (größere Fehlstellen) instandgesetzt. Ihre Stöße wurden neu verfügt.

Abschließend erhielten die Fassaden einen mehrlagigen Anstrich in einem Farbton, der vom Landesamt für Denkmalschutz im Nachhinein allerdings abweichend von dem des am Mittelrisalit vorhandenen festgelegt wurde. Insofern war – entgegen der ursprünglichen Planung – auch dieser mit einem neuen Anstrich zu versehen, um eine einheitliche Farbgebung des gesamten Objektes zu erzielen.

Für die Fenster war ursprünglich eine Überholungsbeschichtung im vorhandenem Weißton nach vorheriger Fehlstellenreparatur der Holzteile angedacht.

Das Landesamt wich allerdings auch hier vom Bestandston ab und forderte eine geringe Abtönung. Das zog die Notwendigkeit eines zweimaligen Neuanstriches der Fenster nach sich, welcher dann natürlich auch für die Fenster des Mittelrisalits durchzuführen war.

Entsprechend dem historischen Vorbild erhielten Nord- und Südflügel eine Schornstein-atrappe. Darüber hinaus wurden die Dachgäuben in diesen Bereichen entsprechend den epochalen Befunden umgestaltet.



Die Kosten werden voraussichtlich mit 467.000 € zu Buche schlagen, wobei die anrechenbaren Kosten zu 75 % aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert werden.

Die Arbeiten wurden im November 2019 abgeschlossen.



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums